

Geschwister Oetker Beteiligungen KG

Geschwister Oetker Beteiligungen KG

Die **Geschwister Oetker Beteiligungen KG** mit Sitz in Bielefeld ist im November 2021 aus der Teilung der Oetker Gruppe hervorgegangen ^[1]. Sie ist mit über 8.000 Beschäftigten und einem Jahresumsatz von ca. 2 Mrd. Euro international tätig ^[2] und gehört zu den großen deutschen Familienunternehmen.

2021 haben die Eigentümer der [Dr. August Oetker KG](#) entschieden, die Oetker-Gruppe in zwei unabhängig voneinander tätige Gruppen aufzuteilen. Die Gesellschafterstämme der Herren Dr. Alfred Oetker und Carl Ferdinand Oetker sowie von Frau Julia Johanna Oetker übernehmen über die neue Geschwister Oetker Beteiligungen KG, die alleinige Inhaberschaft an der Henkell & Co. Sektkellerei KG, der Martin Braun Backmittel und Essenzen KG, der Chemischen Fabrik Budenheim KG, der Atlantic Forfaitierungs AG, der BELVINI.DE GmbH, der Columbus Properties, Inc. sowie der Oetker Hotel Management Company GmbH und dem Hôtel Le Bristol S.A.S. in Paris und dem Château du Domaine St. Martin S.A.S. in Vence, der Kunstsammlung Rudolf August Oetker GmbH und weiteren Vermögensgegenständen.

Die Gesellschafterstämme der Herren Richard Oetker, Rudolf Louis Schweizer, Philip Oetker, Markus von Luttitz sowie von Ludwig Graf Douglas bleiben Inhaber der [Dr. August Oetker KG](#) (Holding der Oetker-Gruppe) sowie u. a. der Dr. August Oetker Nahrungsmittel KG, der Conditorei Copenrath & Wiese KG, der Radeberger Gruppe KG mit ihren Getränkefachmärkten und -großhandlungen sowie Plattform- und Liefermodellen wie Flaschenpost SE, weiterhin der Oetker Digital GmbH, der OEDIV Oetker Daten- und Informationsverarbeitung KG, der Brenner's Park Hotel GmbH in Baden-Baden und des Hôtel du Cap-Eden-Roc S.A.S. in Antibes sowie kleinerer Firmen wie der Roland Transport KG oder der Handelsgesellschaft Sparrenberg mbH.

Inhaltsverzeichnis

1 Parteispenden	1
2 Kritik	3
3 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	3
4 Einzelnachweise	3

Parteispenden

Die Oetker Gruppe gehörte zu den großzügigsten Parteispendern in Deutschland. Seit 2003 spendeten das Unternehmen und der frühere Firmenchef August Oetker insgesamt 1.723.060 Euro an CDU, SPD, FDP und Grüne. Weitere Parteispenden wurden getätigt von

- Roland Oetker: 193.252 Euro an die FDP
- Arend Oetker: 1.134.471 Euro an CDU und FDP (15.000 Euro)

- Alfred Oetker: 64.500 Euro an die CDU
- Carl Ferdinand Oetker: 1.723.060 Euro an die CDU

Im Zeitraum von 2010 bis 2021 gliedern sich die Spendensummen wie folgt:

	CDU	CSU	SPD	FDP	Grüne	Summe
2010	90.000	0	22.000	11.000	0	123.000
2011	60.000	0	11.000	0	0	71.000
2012	112.000	30.000	11.000	11.000	0	164.000
2013	78.000	34.000	0	22.000	0	134.000
2014	107.000	0	0	22.000	0	129.000
2015	44.000	0	0	26.000	22.000	92.000
2016	127.000	0	0	32.856	22.000	181.856
2017	120.000	0	0	58.516	22.000	200.516
2018	34.000	0	0	10.516	0	44.516
2019	83.000	0	0	25.516	22.000	130.516
2020	121.000	15.000	0	32.516	22.000	190.516
2021	81.000	11.000	0	55.516	15.000	162.516
Summe	855.000	64.000	44.000	219.404	88.000	1.270.404

Nach der Unternehmensaufteilung im Jahr 2021 tätigte die Geschwister Oetker Beteiligungen KG im Jahr 2024 ihre erste Parteispende in Höhe von 50.000 Euro an die CDU.

	CDU	CSU	SPD	FDP	Grüne	Summe
2022	0	0	0	0	0	0
2023	0	0	0	0	0	0
2024	50.000	0	0	0	0	50.000
Summe	50.000	0	0	0	0	50.000

Kritik

Oetker gehört zu den Nahrungsmittelkonzernen, die sich gegen die von Verbraucherverbänden, Krankenkassen, Ärzten und Gesundheitspolitikern seit vielen Jahren geforderte Einführung der "Lebensmittel-Ampel" stark machen. So nannte August Oetker, damals Chef der Oetker-Unternehmensgruppe, die Ampel 2009 "schlichtweg Unsinn". Die "Ampel" soll den Zucker- und Fettgehalt auf Nahrungsmittel-Verpackungen in leicht verständlicher Form sichtbar machen. Dadurch könnten Verbraucher angeregt werden, auf den Kauf besonders zucker- und fetthaltiger Lebensmittel zu verzichten und stattdessen zu gesünderen Alternativen zu greifen. ^[3] Die Einführung der Lebensmittel-Ampel in Deutschland wurde 2008 mit den Stimmen von CDU /CSU, SPD und FDP im Bundestag abgelehnt. Im EU-Parlament scheiterte sie 2010 vor allem am Widerstand der Konservativen und Liberalen. Während ihrer Regierungszeit erhielten CDU/CSU und FDP über 600.000 Euro Spenden aus der Lebensmittelindustrie, darunter auch von der Oetker KG. ^[4]

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Newsletter

Bluesky

Facebook

Instagram

Einzelnachweise

1. ↑ [Pressemitteilung vom 02.11.2021](#), abgerufen am 05.09.2022
2. ↑ [Gruppe](#), abgerufen am 05.09.2022
3. ↑ [Die Lebensmittelampel verliert ihre Freunde](#) welt.de
4. ↑ [Die schwarz-gelbe Genkoalition](#) taz.de, abgerufen am 01.09.2017